

STUDIENPLAN

Bakkalaureatsstudium Bildtechnik und Kamera
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Geändert mit Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen in der Sitzung vom 10.11.2003; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 24.03.2004.

Geändert mit Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen in der Sitzung vom 26.01.2005, genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 20.04.2005

Geändert mit Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen in der Sitzung vom 12.04.2005, genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 22.06.2005

Geändert mit Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für Film und Fernsehen in der Sitzung vom 12.12.2005, genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 14.06.2006

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F., wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Bildtechnik und Kamera dauert sechs Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea artium, Bakkalaureus artium, Abk.: Bakk.art.). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

I. Zulassungsprüfung

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das Bakkalaureatsstudium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Bildtechnik und Kamera werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

TEIL 1: Vorlage der gelösten, kreativ-praktischen Aufgaben.

TEIL 2: Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

TEIL 3:

- a) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.
- b) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.
- c) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.
- d) Schriftliche bzw. kreativ-praktische Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.
- e) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.

TEIL 4: Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

II. Das Bakkalaureatsstudium BILDTECHNIK UND KAMERA

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich zu absolvieren:

1.	Zentrale künstlerische Fächer:		ECTS
	Bildtechnik und Kamera	41 Stunden	43,5
	Buch und Dramaturgie	7 Stunden	9,5
	Produktion	7 Stunden	9,5
	Regie	8 Stunden	10,5
	Schnitt	9 Stunden	11,5

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2.	Pflichtfächer:	80 Stunden	
	Ergänzungsmodul	10 Stunden	
	insgesamt:	90 Stunden	73,5
	Freie Wahlfächer	18 Stunden	18

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

1. und 2. Semester

Studieneingangsphase

Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
Zentrale künstlerische Fächer:				
Bildtechnik und Kamera 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Buch-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Produktion 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktions-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Regie 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Schnitt 1,2	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	3,0
Pflichtfächer:				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1,2	VO	1.0	2.0	2,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Grundlagen der Optik	SE	1.0	1.0	0,5
Kamerapaxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5

Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

3. bis 6. Semester

Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
Zentrale künstlerische Fächer:				
Bildtechnik und Kamera 3-6	KB	1.0	4.0	1,5/6,0
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Kamera-Praktikum 3	PR		gilt als 4-stündig	4,0
Kamera-Praktikum 4	PR		gilt als 6-stündig	6,0
Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat			gilt als 7-stündig	7,0
Kameraassistenten-Praktikum	PR		gilt als 3-stündig	3,5
Kameraassistenten	SU		gilt als 4-stündig	3,0
Gestaltung mit elektronischer Mehrkameratechnik-Kamera im Verbund	AG		gilt als 5-stündig	4,0
Buch und Dramaturgie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktions-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Regie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Schnitt 3	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	4,0
Pflichtfächer:				
Arbeit mit dem Schauspieler 3	UE	1.0	1.0	0,5
Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Compositing	VU	2.0	2.0	3,0
Digitale Fertigstellungsmethoden 1	VU	1.0	1.0	1,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0

Gerätekunde Video 2	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3	VO	2.0	2.0	1,5
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3	VO	1.0	1.0	1,5
Kamerapraxis 3-6	EB	1.0	4.0	0,5/2,0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0	1,0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5
Originaltonaufnahme 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Originalton-Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Praktische Filmdramaturgie 3	VO	1.0	1.0	1,0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0	2,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0	1,0/3,0
Videobedienungstechnik	VU	1.0	1.0	1,0

Ergänzungsmodul:

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren. Für die Meldung des zentralen künstlerischen Einzelunterrichtes und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminars im angestrebten Modul erforderlich.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Studienkommission ein Ergänzungsmodul aus wissenschaftlichen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden bewilligen.

Als Module stehen zur Auswahl:

Modul Buch und Dramaturgie:

Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Buch und Dramaturgie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	2,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1	VO	1.0	1.0	1,0

Modul Produktion:

Produktions-Seminar	PS	1.0	1.0	1,0
Produktion 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktion-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	2,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0

Modul Regie:

Regie Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Regie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Regie-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	3,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 4	VO	2.0	2.0	1,5

Modul Schnitt:

Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Schnitt 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3–stündig	3,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0

Freie Wahlfächer (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren.

Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hingewiesen wird.

III. Bakkalaureatsprüfung

Voraussetzung für die Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung ist die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern, den Pflichtfächern und den Wahlfächern.

Die Bakkalaureatsprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in 2 Teile:

- Teil 1:
- a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben 3,0 ECTS
 - b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach (1. Bakkalaureatsarbeit) 1,0 ECTS
 - c) Schriftlich-theoretische Arbeit im Ergänzungsmodul (2. Bakkalaureatsarbeit)
- Teil 2: Kommissionelle Prüfung:
- d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit
 - e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

IV. Praktikabeschreibungen

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

- Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2:
- a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton
Länge: mind. 5 Minuten
 - b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)
- Praktikum 3: Kamera bei einem Dokumentarfilm oder -video
Länge: mind. 10 Minuten
- Praktikum 4: Kamera bei einem Spielfilm
Länge: mind. 7 Minuten

Kameraassistenten-Praktikum: Nach Absprache mit der zuständigen Betreuerin/dem zuständigen Betreuer.

Praktika aus dem Pflichtfach:

- Architektur-Praktikum 1:
Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm
- Originalton-Praktikum 1,2:
Originaltonaufnahme bei je einem Film

Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat:

Kameraarbeit bei einem Film
(nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter in allen produktionstechnischen Details
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton
Länge: mind. 5 Minuten
b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon
Länge: mind. 4 Minuten

Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika für die Ergänzungsmodule:

Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 1:
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Produktions-Ergänzungspraktikum 1:
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation.
(nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Regie-Ergänzungspraktikum 1:
Regie bei einem Film
Länge: mind. 7 Minuten

Schnitt-Ergänzungspraktikum 1:
Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Für Studierende mit mehreren Bakkalaureats- und Masterstudien werden die sonstigen Lehrveranstaltungsprüfungen aus den Pflichtfächern bei denen der Titel, die Lehrveranstaltungsbezeichnung und die Stundenanzahl gleich sind, gem. § 78 Universitätsgesetz 2002 als gleichwertige Prüfungen anerkannt.

ANHANG 1

Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung:	Typ	SSt.	insgesamt:
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	1.0	1.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VU	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0

Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0

Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

ANHANG 2

Abkürzungen:

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
EI	Einzelunterricht
ECTS	European Credit Transfer System
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion